

RS Verg 2006/5/16 N/0032-BVA/12/2006-EV9

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.05.2006

Norm

BVergG 2006 §328 Abs1

BVergG 2006 §330 Abs3

1. BVergG 2006 § 328 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 328 gültig von 05.03.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
 3. BVergG 2006 § 328 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
 4. BVergG 2006 § 328 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007
-
1. BVergG 2006 § 330 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 330 gültig von 05.03.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
 3. BVergG 2006 § 330 gültig von 01.02.2006 bis 04.03.2010

Rechtssatz

Eine abschließende Prüfung zum seitens des Auftraggebers erstatteten Vorbringen, wonach der gegenständliche Antrag offenkundig verspätet und daher jedenfalls als unzulässig zurückzuweisen sei, ist im Rahmen des Provisorialverfahrens aufgrund der kurz bemessenen Entscheidungsfristen nicht möglich. Das Bundesvergabeamt geht daher im Zweifel zugunsten der Rechtsschutz suchenden Antragstellerin vorläufig davon aus, dass die Anträge binnen offener Frist gestellt worden sind.

Entscheidungstexte

- N/0032-BVA/12/2006-EV9
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 16.05.2006 N/0032-BVA/12/2006-EV9

Schlagworte

Zulässigkeit des Antrages;

Dokumentnummer

VERGR_20060516_N_0032_BVA_12_2006_EV9_01

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at